

Zeitungschronik: *Lingen vor 100 Jahren* – Oktober 1918 –

1. Okt.: „Vom 1. Oktober 1918 ab dürfen Abgaben von Gebäck, Mehl und Zucker nur gegen solche Marken erfolgen, welche einen runden ‚Prägestempel‘ tragen, der in der Mitte mit einem ‚Adler‘ versehen ist und die Inschrift **„Kreiskornstelle Lingen“** hat. (...) Der Landrat.“ (LV)

2. Okt.: „Bei günstigem Wetter fand am letzten Sonntag zwischen den Mannschaften des **Sportvereins Lingen** und des **Schülersportclubs „Georgianum“** ein Wettspiel auf der Kuhweide statt (...). Der Lingener Sportverein war körperlich seinem Gegner überlegen, (...) wobei es auf dem durch andauernden Regen sumpfig gewordenen Teile des Platzes zu drolligen Badeszenen kam. (...) Mit dem Endergebnis, 9:2 zu Gunsten des Sportvereins, dürfte das wirkliche Stärkeverhältnis wenig treffend gekennzeichnet sein. (...) Bedauerlicherweise zeigt die hiesige Bevölkerung immer noch sehr wenig Interesse für den **Fußballsport**.“ (LV)

2. Okt.: „Am Donnerstag, den 3.10.18 von 12-1 Uhr findet auf dem Marktplatz zu Ehren der **Hindenburggeburtstagsfeier** ein Promenadenkonzert statt.“ (LV)

2. Okt.: „Vom 4.-20. Oktober d. Js. werden in der kommunalen Besoldungsstelle **keine Schuhe zum Reparieren** wegen Arbeitsüberhäufung angenommen. Der Landrat.“ (LV)

5. Okt.: „Berlin, 3. Okt. **Prinz Max von Baden** ist heute zum Reichskanzler (...) ernannt worden.“ (LV)

5. Okt.: „3. Oktober. Heute nachmittag hatten sich auf Einladung des Magistrats eine Anzahl Damen und Herren unserer Stadt im Rathssaale eingefunden zu einer Besprechung, auf welche Weise den in Lingen ankommenden **verwundeten Soldaten**

– ähnlich wie es in den Jahren 1914-16 so vorbildlich geschah – im Rahmen der heutigen Möglichkeiten ein liebevoller Willkommensgruß (...) bereitet werden kann. (...) Es wurde beschlossen (...) – nachdem (ein) Ortsausschuss, bestehend aus den Vorsitzenden der 4 Frauen-Vereine und Frau Oberst-Leutnant Cleve, welche auch die Kasse übernommen hat (...), gewählt war – eine Sammlung für diesen Zweck zu veranstalten.“ (LV) „Es wurde beschlossen, den Vorstandsamen der **4 Frauenvereine**: Eisenbahn-Frauenverein, St. Elisabethverein, evangelischer Frauenverein und Vaterländischer Frauenverein die Organisation in die Hand zu geben.“ (LV)

9. Okt.: „Die diesjährige Sammlung von **Weihnachtsliebesgaben** wird den Einwohnern unserer Stadt aufs Wärmste empfohlen. Es wird gebeten, die Spenden an folgende Sammelstellen abzuliefern: 1) Geldspenden an die städtische Sparkasse, 2) andere Liebesgaben im städtischen Lebensmittelgeschäft. (...) Die gesammelten Liebesgaben sollen den Truppenteilen pp, die ihren Ersatztruppenteil im Bezirk des **10. Armee-korps** haben, zugeführt werden; wir beabsichtigen dabei, dahin zu wirken, daß das **3. Bataillon Res. Inf. Regts. No. 92**, welches in Lingen seinen Heimatstandort hatte, besonders bedacht wird. (...) Der Magistrat“ (LV)

16. Okt.: „Am Samstag Mittag 1 Uhr trafen etwa 60 leicht verwundete und am gleichen Tage abends 10 ½ Uhr etwa 250 **erholungsbedürftige Krieger**, letztere direkt aus dem Feldlazarette, hier ein. Die Liebestätigkeit der hiesigen Frauenvereine, die vor kurzem neu geordnet wurde, konnte zum erstenmale zeigen, ob und wie sie ihrer Aufgabe gerecht zu werden verstehe. (...) Die Feldgrauen (...)

wurden mit **Kaffee, Kuchen und Cigaretten** beschenkt.“ (LV)

16. Okt.: „Unser **Friedensangebot an Wilson** darf keinen Eindruck der Schwäche auslösen. Die feindliche Presse frohlockt bereits darüber, daß die Widerstandskraft unserer Front im Schwinden begriffen sei. Unser starkes Heer wird sie eines Besseren belehren.“ (LV)

16. Okt.: „Wegen **Erkrankung** fast des gesamten Setzpersonals kann der Lingener Volksbote heute nur in halber Größe erscheinen.“ (LV)

17. Okt.: „Nunmehr ist unser gesamtes technisches Hilfspersonal **erkrankt**. Wir (...) hoffen, daß eine Störung in der Herausgabe des Kreisblattes vermieden werden kann.“ (LV)

19. Okt.: „Weitere **fleischlose Wochen**. Wie es in den Mitteilungen des Kriegsernährungsamtes heißt, sollen die fleischlosen Wochen auch für die Monate November, Dezember und Januar beibehalten werden.“ (LV)

19. Okt.: „Kath. Volksschule in Lingen. Montag, den 21. ds. Mts., findet, falls die Witterung günstig, in der Elberger Slips eine gemeinschaftl. **Bucheckernsammung** zum Besten des hiesigen Bonifatius-Hospitals statt. (...) Abmarsch vom Schulplatz 8 Uhr morgens, Heimkunft etwa 5 Uhr nachmittags.“ (LV)

19. Okt.: „**Hunde an die Front** (...) Obwohl der Nutzen der Meldehunde im ganzen Land bekannt ist, gibt es noch immer Besitzer von kriegsbrauchbaren Hunden, die sich nicht entschließen können, ihr Tier der Armee und dem Vaterlande zu leihen! (...) Die Hunde werden (...) im Erlebensfalle nach dem Kriege an die Besitzer zurückgegeben.“ (LV)

23. Okt.: „Hier und in der Umgebung geht das Gerücht, daß die **Medikamente und Drogen** in den Apotheken auszugehen beginnen. Wie wir von zuständiger Quelle hören, können trotz der Knappheit einiger aus dem

Ausland eingeführten Drogen und Medikamenten noch sämtliche ärztliche Verordnungen, u. a. gegen die **Z. herrschende Grippe** in der Apotheke zu Lingen angefertigt werden.“ (LV)

23. Okt.: „Die Geschäftszimmer der **Kreisfettstelle**, der **Kreiseierstelle** und der **Kreisstelle für Gemüse und Obst** befinden sich jetzt in dem Windhoff'schen Hause am Markt Nr. 2.“ (LV)

22. Okt.: „Warnung für die Selbstversorger. Der **Schleichhandel** nimmt immer größeren Umfang ein. (...) Vaterländische Pflicht der Landwirte ist es daher, die bewirtschafteten Erzeugnisse nur an die vorgesehenen Abgabestellen abzuliefern. (...) Der Landrat“ (LV)

26. Okt.: „**Polizeiverordnung** zum Schutze gegen feindliche **Luftangriffe**. (...) Lichtreklame sowie die Beleuchtung der Schaufenster ist verboten. (...) Alle Fenster von beleuchteten Räumen (...) sind zu verdunkeln. (...) Auf alle Fälle sind abzublenden die Innenbeleuchtung von Fabriken usw. (...) Lingen, den 18. Oktober 1918. Der Magistrat“ (LV)

30. Okt.: „Die **Bezugsscheinstelle** für die Stadt Lingen wird vom 1. November ab mit der Bezugsscheinstelle des Kreises Lingen verbunden. Die Geschäftsräume befinden sich Markt Nr. 2.“ (LV)

30. Okt.: „**Ludendorff zurückgetreten!** (...) Es kann keinem Zweifel unterliegen (...), daß der Rücktritt Ludendorffs in ursächlichem Zusammenhang mit der **Verfassungsänderung** steht (...) Der Weg zum **baldigen Waffenstillstand** (...) liegt klar vorgezeichnet: er führt über annehmbare Bedingungen (...). Noch besteht auch keine Klarheit darüber, wie sich England, Frankreich und Italien zu **Wilson's 14 Punkten** stellen.“ (LV)

Aus dem Lingener Volksboten (LV) und dem Lingenschen Wochenblatt (LV) zusammengestellt vom Stadtarchiv Lingen.

Die Zeitungen sind einsehbar im Stadtarchiv Lingen, Baccumer Str. 22, 49808 Lingen (Ems). www.stadtarchiv-lingen.de

Bilderquiz des Stadtarchivs Wer kennt sich in Lingen aus?



Wo entstand dieses Foto



Sie wissen die Antwort? Schreiben Sie die Lösung auf eine Postkarte und schicken Sie diese an: **DER LINGENER, Bilderquiz, Kaiserstraße 10a, 49809 Lingen (Ems)** oder per E-Mail an: info@medienwerkstatt-lingen.de. Zu gewinnen ist ein heimatgeschichtliches Buch. Gehen mehrere richtige Lösungen ein, entscheidet das Los.
Einsendeschluss ist der 15. Oktober 2018.

Die Lösung aus dem September-Heft: Es handelte sich um die Bauvereinsiedlung Schwedenschanze. Das Foto entstand 1928.

Aus den richtigen Einsendungen ist ein Gewinner gezogen worden: Gewonnen hat Herr Vitus Fenzl aus Lingen.
Herzlichen Glückwunsch!

Reichskanzler Prinz Max von Baden über die Kriegsanleihe:

Die neuente Kriegsantleihe muß den ungebrochenen Selbsterhaltungswillen des deutschen Volkes zum Ausdruck bringen.

Max Prinz v. Baden

Antstefretär Seydemanu über die Kriegsanleihe:

Seid pflichtbewußt! Helft unserem Lande! Gedenket der Soldaten und ihrer Familien! Wer Geld hat, der zeichne! Es ist kein Opfer, sein Geld mündelicher zu fünf Prozent anzulegen.

N. Seydemanu